
Vorwort

Dieser Beitrag basiert auf einer vollständig überarbeiteten und erweiterten Version des Kapitels „Führung in Projekten – eine prozessorientierte Zukunftsperspektive“ im Herausgeberband „Zukunft der Führung“ von Sven Grote, erschienen 2012 im Verlag Springer Gabler.

Die Bedeutung von Projektarbeit nimmt im Vergleich zu klassischen Management- und Lenkungsformen stetig zu. Daher wird die Führung der Zukunft – auf allen hierarchischen Ebenen bis hin zum Topmanagement – zunehmend eine Führung von und in Projekten sein. Klassische Führungstheorien beschäftigen sich aber kaum mit den Besonderheiten der Projektarbeit, und Vorgehensmodelle im Projektmanagement vernachlässigen oft die psychologische Seite der Projektleitung. Wir stellen deshalb einen neuen Ansatz zur Führung in Projekten vor, der diese Besonderheiten aufgreift und integriert. Er ist prozess- und zielorientiert und er umfasst neben dem klassischen Projektmanagement auch das Selbstmanagement des Projektleiters sowie die Führung von Mitarbeitern und anderen Stakeholdern. In diesem Beitrag liegt der Fokus auf der prozess- und zielorientierten Mitarbeiterführung und der Mikropolitik im Stakeholder-Netzwerk. Zudem werden Handlungsempfehlungen zur prozessorientierten Mitarbeiterführung und für das psychologische Stakeholdermanagement abgeleitet.

Führung und Mikropolitik in Projekten

Der psychologische Faktor im Projektmanagement

Wastian, M.; Braumandl, I.; Weisweiler, S.

2015, XII, 45 S. 8 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-10320-0